



Am 17. August 2025 wird Bezirksapostel Pöschel während des Festgottesdienstes in Trier einige Segenshandlungen durchführen; unter anderem auch die Ruhesetzung des Gemeindevorstehers der Gemeinde Traben-Trarbach, Priester Norbert Bastian. Seit dem 28. Februar 2021, also in über viereinhalb Jahren, leitete er die Gemeinde mit viel Gefühl und Herzblut und hinterlässt eine lebendige, starke Gemeinschaft, die fest im Glauben steht.

Seinen letzten Gottesdienst am 10. August 2025 stellte Vorsteher Priester Norbert Bastian unter das Bibelwort aus Josua 24,15b: „Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen.“ Josua diene unserem Gott bis zum Schluss. Er hat das damalige Volk Israel versammelt und an die Versprechen Gottes nochmals erinnert.

Gott zu dienen bedeutet, ihn zu lieben, ihn anzubeten und ihm zu danken.

„Mein Haus“, damit sind alle Gotteskinder gemeint, denn sie gehören zu uns und sie dienen Gott allein. Dienen kann man auch im Ruhestand. Demut in der Wahrhaftigkeit und Dankbarkeit benötigt nicht das Amt oder die Beauftragung, sondern die richtige Herzenseinstellung zu unserem Gott.

Die Diakonin und der Diakon brachten das in Ihren Predigtbeiträgen nochmal deutlich zur Sprache.

Es folgten Sündenvergebung und Heiliges Abendmahl.

Die Sängerinnen und Sänger des Gemeindechores verabschiedeten ihren Vorsteher und Priester mit dem textlich modifizierten Chorlied aus dem Chorbuch Nr. 257 (Siehe Bild).

Mit einigen Worten des Dankens verabschiedete sich der Vorsteher von der Gemeinde.

Anmerkung der Redaktion: Das Textwort dieses Gottesdienstes „Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen.“ passt wunderbar zum Wort, das Apostel Opdenplatz 2021 dem Priester Bastian zur Beauftragung als Vorsteher mit auf den Weg gab: Psalm 100, aus Vers 2 „Dienet dem Herrn mit Freuden.“

[Wir berichteten darüber, siehe diesen Link](#)

10. August 2025

Text: Norbert Bastian, [Johannes Rammelmann](#)

Fotos: Angelika Bastian



Gott mit mir auf allen Wegen 257
Text und Musik nach Gustaf Wiholm Fisk (1783-1846)

A
B

1. Gott mit mir auf al - len We - gen, Gott mit mir zu
Bei dem Herrn ist rei - cher Se - gen, ihm sei Dank in
2. Gott mit mir, ich will nicht zu genü - gen, Got - tes Gra - de
der mich trägt, in schwe - gen Ta - gen, auch in mei - ner
3. Gott mit mir, der treu wäh - lei - ret durch die Wir - ren
me - die Herr - lich - keit be - rei - tet, in der sei - ne